

**Partner:**

Alzheimer Gesellschaft  
Wiesbaden e.V.



**vitos**  
Klinik Eichberg



**Otto-Fricke-Krankenhaus**  
Paulinenberg GmbH



**Pflegestützpunkt**  
Wiesbaden



Bundesverband  
privater Anbieter  
sozialer Dienste e.V.



Arbeiter-Samariter-Bund



Asklepios  
Paulinenklinik



Evangelisches Dekanat  
Wiesbaden

**Diakonie**  
Diakonisches Werk  
Wiesbaden

**KURSANA**  
Mein sicheres Zuhause.



Ambulante Kranken- und Altenpflege



**WIESBADEN**  
Amt für Soziale Arbeit



**Angelika Wust**  
Diplom-Sozialpädagogin  
Examierte Krankenschwester  
Telefon 0611-1840300



Amt für Soziale Arbeit  
Konradinerallee 11  
65189 Wiesbaden

Das **Forum Demenz** Wiesbaden ist erreichbar über

- die Geschäftsstelle im Amt für Soziale Arbeit  
☎ 0611 31-4676 (Birgit Haas)  
☎ 0611 31-3488 (Ulrike Granzin)  
E-Mail: [forum.demenz@wiesbaden.de](mailto:forum.demenz@wiesbaden.de)

- [www.forum-demenz-wiesbaden.de](http://www.forum-demenz-wiesbaden.de)

Das **Forum Demenz** Wiesbaden wird unterstützt

durch die Schirmherrschaft von Arno Goßmann,  
Sozialdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden.



**ZIELE UND AUFGABEN**



Amt für Soziale Arbeit

Die demographische Entwicklung stellt unser Gesundheits- und Versorgungssystem aufgrund der zu erwartenden Zunahme altersassoziierter Erkrankungen vor große Herausforderungen. Mit dem Anstieg der Lebenserwartung wächst auch die Zahl demenzkranker Menschen. In Wiesbaden rechnet man bis zum Jahr 2020 mit circa 4300 Personen mit mittelschwerer bis schwerer Demenz.

Betroffene sind nicht nur die Erkrankten selbst, sondern ebenso das soziale Umfeld und besonders die Angehörigen.

Über Demenz wird zunehmend in den Medien berichtet, auch die Literatur nimmt sich mehr und mehr dieses Themas an. Trotzdem wird das Problem immer noch tabuisiert und vor allem von Betroffenen und ihren Angehörigen oft verdrängt und verheimlicht.

Dies führt in soziale Isolation. Deshalb muß die Öffentlichkeit auf vielfältigen Wegen immer wieder über Demenz und ihre Folgen informiert werden.

Zwei Drittel der Demenzkranken werden zu Hause von Angehörigen betreut. Ohne geeignete Unterstützung führt dies bei den Angehörigen rasch zu psychischer und gesundheitlicher Beeinträchtigung. Es bedarf vielfältiger Hilfs- und Betreuungsangebote.

## Forum Demenz Wiesbaden

Um für Wiesbaden zukunftsfähige Wege für den Umgang mit dem Thema Demenz zu entwickeln und zu begehen, wurde im Januar 2008 das Forum Demenz Wiesbaden als freier Zusammenschluss von kommunalen, freigemeinnützigen und privaten Diensten und Einrichtungen mit Angeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gegründet.

Das Forum Demenz Wiesbaden hat sich zum Ziel gesetzt, durch das koordinierte Zusammenwirken der schon bestehenden Angebote von der differenzierten Diagnosestellung von Gedächtnisstörungen bis hin zu einer Vielzahl psychosozialer Beratungs-, Betreuungs- und ambulanter wie stationärer Pflegeangebote die Folgen der Erkrankung erträglicher zu machen, die Lebensbedingungen und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Die Partnerorganisationen des Forum Demenz Wiesbaden arbeiten dazu intensiv in mittlerweile vier ständigen Arbeitsgruppen zusammen:

AG Öffentlichkeitsarbeit

AG Bildung und Qualifizierung

AG Stationäre Pflege

AG Urlaub.

In diesen Arbeitsgruppen werden gemeinsam mit der Geschäftsstelle im Amt für Soziale Arbeit alle Maßnahmen und Initiativen des Forums geplant, organisiert und realisiert.

Besondere Beachtung finden dabei stets neue und innovative Formen zur Unterstützung der betroffenen Menschen.



## Das Forum Demenz

- **bringt** Demenz in das Bewusstsein der Öffentlichkeit
- **informiert** über Möglichkeiten der Diagnose durch die vorhandenen Diagnostikzentren für Gedächtnisstörungen und stellt Kontakte hierzu her
- **zeigt** Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsmöglichkeiten für Betroffene auf
- **macht** auf schon vorhandene Angebote aufmerksam, **regt** ihre Vernetzung untereinander an und **initiiert** die Entwicklung neuer Hilfsangebote
- **eröffnet** insbesondere den an Demenz erkrankten Menschen und ihren Angehörigen Zugänge und Wege zur Erhaltung eines höchst möglichen Maßes an Lebensqualität
- **fördert** die Qualität der ärztlichen Versorgung
- **qualifiziert** und schult haupt- und ehrenamtlich Tätige
- **sensibilisiert** und schult Menschen, die beruflich häufig mit an Demenz erkrankten Betroffenen in Kontakt kommen.